



Gemeinde  
**Eschenbach**  
Luzern

## Erweiterungsbau für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule **Platzproblem lösen. In unsere Zukunft investieren.**

### **Mehr Räume dringend nötig**

Die Sekundarschule Eschenbach ist in den 1970-er Jahren erbaut worden. Heute platzt sie aus allen Nähten. Ein Teil des Unterrichts muss im Treppenhaus abgehalten werden. Die Schülerinnen und Schüler der Gemeinden Eschenbach, Ballwil und Inwil brauchen dringend mehr Räume. Vor allem Gruppen- und Besprechungszimmer sowie Fachräume fehlen. Das Problem wird sich verschärfen: Die Schülerzahlen steigen bereits ab nächstem Schuljahr 2018/19 – früher als bisher erwartet.

### **Erweiterungsbau auf dem Schulgelände**

Ein Erweiterungsbau soll das Platzproblem der Sekundarschule lösen. Er wird durch Cometti Truffer Architekten realisiert. Das Architekturbüro aus Luzern hat sich in einem Studienwettbewerb gegen sechs andere Plantteams durchgesetzt. Das Siegerprojekt erfüllt die Vorgaben für die Erweiterung am besten. Zudem stellt es in den bestehenden Schulhäusern Räume zur Verfügung, die für das neue Schulmodell der Sekundarschule Eschenbach benötigt werden. Das Projekt überzeugt auch architektonisch, weil es sich hervorragend in die bestehende Schulanlage einfügt. Der Erweiterungsbau wird auf der heutigen Kugelstossanlage realisiert. Die Kugelstossanlage wird an einem anderen Ort auf dem Schulgelände neu gebaut. Die Standortevaluation erfolgt in Zusammenarbeit mit dem ESV.



*Der Erweiterungsbau löst das Platzproblem und fügt sich hervorragend in die bestehende Schulanlage ein.*

### **Finanzierung gesichert**

Der Erweiterungsbau und die baulichen Anpassungen in den bestehenden Schulhäusern Lindenfeld 1 und 2 kosten gemäss Voranschlag 7,85 Mio. Franken. Diese Ausgaben sind seit mehreren Jahren im Finanz- und Aufgabenplan der Gemeinde Eschenbach eingerechnet. Die Finanzierung ist also gesichert, wir können uns den Erweiterungsbau leisten. Er ist eine Investition in die Zukunft und macht Eschenbach noch attraktiver.

### **Abstimmung im März 2018**

Der Eschenbacher Gemeinderat ist der Empfehlung der Baukommission gefolgt und hat Cometti Truffer Architekten den Zuschlag für die weiteren Projektarbeiten erteilt. Diese Arbeiten konnten im November 2017 abgeschlossen werden. Die Bevölkerung kann am 4. März 2018 über den Baukredit abstimmen. Die Schülerinnen und Schüler sollen den Erweiterungsbau im August 2019 beziehen.

## Fragen und Antworten

### **Wie entwickeln sich die Schülerzahlen?**

Die Schülerzahlen steigen ab Schuljahr 2018/19 – früher als bisher erwartet. In diesem Schuljahr sind 76 Lernende in die 1. Sek eingetreten. Gemäss Prognosen werden es in den kommenden sechs Schuljahren voraussichtlich je zwischen 85 und 90 sein. Zudem: Der Anstieg der Schülerzahlen wird sich auch darüber hinaus fortsetzen, weil zurzeit sehr geburtenstarke Jahrgänge «ingeschult» werden. Diese Schülerinnen und Schüler werden in ein paar Jahren in die Sekundarschule übertreten.

### **Beteiligen sich Ballwil und Inwil an den Kosten für den Erweiterungsbau?**

Die beiden Nachbargemeinden beteiligen sich nicht an den Baukosten, sondern bezahlen der Gemeinde Eschenbach in Zukunft mehr Geld für die Mitbenutzung der Schulgebäude. Dieser Betrag steigt um 300 auf 2300 Franken jährlich pro Schülerin und Schüler. Insgesamt bezahlen die beiden Gemeinden pro Schülerin und Schüler jährlich 19'000 Franken (Vollkostenrechnung).

### **Unterstützen Ballwil und Inwil den Erweiterungsbau?**

Ja. Die beiden Gemeinderäte und Schulpflegen unterstützen das Projekt. Sie haben die Auswahl eng begleitet. Ballwil und Inwil sind mit je einem Mitglied in der Baukommission vertreten.

### **Wurden auch andere Standorte für den Erweiterungsbau geprüft?**

Ja. Andere Planteams haben die Aufstockung des Lindenfelds 2 und der Turnhalle sowie einen Erweiterungsbau am Standort Zwirbelhüsli/Teich vorgeschlagen. Diese Lösungsvorschläge überzeugten die Baukommission und den Gemeinderat allerdings nicht. Mit einer Aufstockung kann der zusätzlich benötigte Schulraum nicht geschaffen werden. Ein Bau am Standort Zwirbelhüsli/Teich verzettelt den Schulbetrieb und stört das architektonische Gesamtbild.

### **Was bedeutet der Erweiterungsbau für die Eschenbacher Vereine?**

Der Erweiterungsbau wirkt sich kaum auf das Vereinsleben aus. Der Lindenfeldsaal (inkl. Küche) bleibt unangetastet. Der Singsaal erhält einen neuen, zentraleren Standort und wird dadurch aufgewertet. Die Kugelstossanlage wird an einem anderen Standort auf dem Schulgelände neu gebaut. Bei der Umplatzierung und der Gestaltung des neuen Geräteraums wird der ESV miteinbezogen.

### **Die Sekundarschule Eschenbach wechselt das Schulmodell. Was bedeutet das konkret?**

Die Sekundarschule Eschenbach hat ein pädagogisches Leitbild erarbeitet. Gestützt darauf soll künftig an der Sekundarschule im integrativen Modell unterrichtet werden. Sekundarschülerinnen und -schüler werden also grundsätzlich in einer Mischklasse unterrichtet, so wie sie es von der Primarschule kennen. In den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik erfolgt der Unterricht getrennt nach Leistungsniveau (A, B und C), in den Fächern Geschichte, Geographie und Naturlehre nach Anspruchsniveau (erhöht und grundlegend). Das neue Modell führt zu einer Beruhigung im Schulzimmer und bereitet die Jugendlichen optimal auf die Berufswelt vor. Mit dem Modell können schwankende Schülerzahlen flexibler aufgefangen und Klassen kostengünstiger eingeteilt werden.

### **Kostet das neue Schulmodell mehr als das alte?**

Nein, das neue Schulmodell erfordert keinen grösseren Personalaufwand als das alte. Wegen der neuen Wochenstundentafel 2019 werden die Lohnkosten sogar leicht sinken.

### **Braucht es den Erweiterungsbau wegen des neuen Schulmodells?**

Nein. Die Gruppen- und Besprechungszimmer sowie bestimmte Fachräume fehlen schon lange, unabhängig vom neuen Schulmodell. Das neue Schulmodell bewirkt einzig, dass in den bestehenden Schulhäusern auf jedem Stock zwei traditionelle Schulzimmer zu einem Grossraumschulzimmer (Lernatelier) vereinigt werden.

### **Braucht es den zusätzlichen Schulraum wegen der Einführung des Lehrplans 21?**

Nein, der Erweiterungsbau hat nichts mit dem Lehrplan 21 zu tun.